

Revier blickt positiv in die Zukunft

Erneut können Rückgänge bei den Arbeitslosenzahlen gemeldet werden (-1,11 Prozent). Die Zukunftserwartungen hellen sich auf (+2,44 Prozent)



REMIX 11/11: -1,31%

Die Eintrübung des Gesamtindex stellt sich im November 2011 (-1,31 Prozent) nicht mehr ganz so negativ dar wie in den Monaten zuvor (Oktober: -2,13 Prozent und September: -4,34 Prozent). Die Arbeitslosenzahlen gingen im November erneut zurück (-1,11 Prozent) und auch die Zukunftserwartungen sind mit +2,44 Prozent positiv. Der Rückgang des

Aktienindex mit -5,34 Prozent liegt durchaus im erwartbaren Rahmen. Mit dieser insgesamt recht positiven Entwicklung ist das Ruhrgebiet nicht allein. So hat sich das Geschäftsklima deutschlandweit und branchenübergreifend verbessert, was eine positive Entwicklung in 2012 erwarten lässt, so der Konjunkturtest des ifo-Instituts vom Dezember.

Der Aktienmarkt

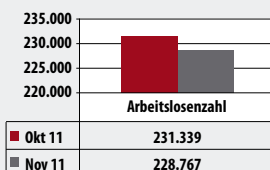


Im Oktober 2011 hatte sich der Ruhrgebiets-Aktienindex mit +14,95 Prozent gegenüber dem Vormonat noch überaus positiv entwickelt. Im November dagegen musste er Rückgänge um -5,34 Prozent hinnehmen. Woran liegt das? Das überaus positive Oktoberergebnis lag vorrangig an der RWE-Aktie mit 68,34 Prozent Anteil am Aktienindex, die von 24,87 auf 30,26 Euro zugelegt hatte. Im November hingegen ging es für RWE um -4,82 Prozent runter. Doch damit war RWE nicht allein. Ebenfalls leichte Verluste verbuchte die Thyssen Krupp AG mit -5,21 Prozent. Die Hochtief AG (-13,47 Prozent) und die Klöckner & Co. SE (-13,70 Prozent) verzeichneten noch stärkere Kursrückgänge. Positiv hingegen die GEA Group (+3,82 Prozent).

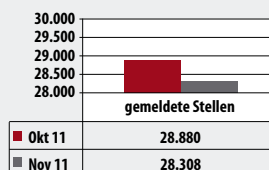
Gesamtentwicklung	November 2011
Aktienwerte	- 5,34 %

Der Arbeitsmarkt

Der Rückgang der Arbeitslosenzahlen gegenüber dem Vormonat lag im November 2011 mit -1,11 Prozent auf dem gleichen Niveau wie im Oktober (-1,15 Prozent). Am stärksten war der Rückgang der Arbeitslosigkeit im Kreis Wesel mit -5,85 Prozent, was bei 4.089 Arbeitslosen im Kreis jedoch nur einen geringen Einfluss auf die Arbeitslosigkeit im Ruhrgebiet insgesamt hatte (228.767). Einen leichten Anstieg hingegen musste Hattingen verzeichnen (+1,07 Prozent). Der Grund für die weiterhin sinkende Arbeitslosigkeit wird von den Arbeitsagenturen im unerwartet milden November und dem dadurch verzögerten Wintereinbruch gesehen sowie auch in der weiterhin robusten Wirtschaftslage. Die Diskussion um die Eurokrise hätte bislang keinen Einfluss auf das Geschehen auf dem Arbeitsmarkt, erklärt Udo Glantschnig, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bochum. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit betreffe die Bezieher von Arbeitslosengeld 1 ebenso wie die Bezieher von Arbeitslosengeld 2. Die Anzahl der offen gemeldeten Stellen entwickelte sich im November mit -1,98 Prozent gegenüber dem Vormonat etwa gleich stark wie der Rückgang der Arbeitslosenzahlen. Damit ist die positive Entwicklung des Jahres 2011 gestoppt, in dem fast durchgehend monatliche Steigerungen des Bestands an offenen Stellen zwischen drei und fünf Prozent vermeldet werden konnten.



Veränderung: -1,11%



Veränderung: -1,98%

Die Stimmung

Nachdem sich die Stimmung der Ruhrgebiets-Unternehmer im Oktober 2011 noch deutlich eingetrübt hatte (aktuelle Stimmung -15,52 Prozent und Zukunftserwartungen -17,94 Prozent), zeigte sich die Stimmung im November praktisch unverändert. Die Einschätzung der aktuellen Lage verbesserte sich um +0,54 Prozent und die Zukunftserwartungen um +2,44 Prozent. Bei dem Index der aktuellen Stimmung fällt auf, dass die aktuelle Geschäftslage deutlich besser eingeschätzt wird als vor einem Monat. Bei dem Index der Zukunftserwartungen besonders auffällig ist ebenfalls die Aufhellung bei der erwarteten Geschäftslage.

Kennziffern	November 2011
aktuelle Stimmung	+0,54 %
Zukunftserwartung	+2,44 %

Die Insolvenzen

Die Zahl der Insolvenzen im Ruhrgebiet stieg im November leicht an (+8,33 Prozent). Mit 52 Insolvenzen liegt der November jedoch noch nahe am Jahresmittel von 45,54 Insolvenzen pro Monat.